

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1930-1931

25.12.1930



SEIT 85 JAHREN J. PETRY Wwe., JUWELIER, KAISERSTRASSE 102

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
 Amtlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Donnerstag, den 2. Dezember 1930

Acht Uhr

Die Meistersinger von Nürnberg

Von Richard Wagner

Regie: Dr. Hans Waag

Musikalische Leitung: Josef Keips

Hans Sachs, Schuster
 Veit Pogner, Goldschmied
 Kunt Vogelgesang, Kürschner
 Konrad Nachtigall, Spengler
 Sixtus Beckmesser, Schreiber
 Fritz Kothner, Bäcker
 Balthasar Zorn, Zinngießer
 Ulrich Hillinger, Würzkräuter
 Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

Franz Schenk
 Adolf Schoepflin
 Eugen Kalchauer
 Josef Grötzing
 Karlheinz Loh
 Carsten Omer
 Wilhelm Nagel
 Max Schäfer
 Wilhelm Wenz

Chor: im Nebenraum

Franz Meyer
 Viktor Hospach
 Horst Falke

Wilhelm Nentwig
 Robert Kiefer
 Emmy Seiberlich
 Else Grünwald-Seyfert
 Josef Grötzing

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Technische Einrichtung: Rudolf Wahr

Kasseneröffnung 16.30 Uhr

Acht Uhr

Ende 22 Uhr

Beginn des 2. Aktes 18.45 Uhr - Beginn des 3. Aktes 20 Uhr

Parterre 100 RM

1. Rang 120 RM

Veit Groh & Sohn

moderne
Herren-Schneiderei
 Kaiserstraße 193/95

Jos. Enderle

WALDSTRASSE 16/18
 Gegründet 1897 - Ferngespr. 127
**Spezialgeschäft f. sanitäre
 Einrichtung u. Beleuchtung**
 Koch- und Heiz-
 apparate für Gas
 und Elektrizität
 Große Auswahl - Bill. Preise

Ein Hochgenuß
 ist die köstliche

**Schwarzwald-
 Sahnetorte**

im
Café Stübinger

Kaiserstraße 153
 Bis 24 Uhr geöffnet

Färberei

chemische Reinigung

Mich. Weiß

Blumenstraße 17
 Gegründet 1867
 Telefon 2844

**Moninger
 Bier**

Eine Erfrischung
 nach der
Vorstellung

Städtische
Sparkasse
 Karlsruhe

Giro-Verkehr
 Spar-Verkehr

Damenhüte

*Geschwister
 Gutmann*

**Leipheimer
 & Mende**

Stoffe

Darf ich Sie bitten bei Bedarf in

Uhren (Staubuhren, Tischuhren, Taschenuhren)
Armbanduhr
Goldwaren
Juwelen
Trauringen
Bestecken
Fahrer-Schmuck
 mein groß., modernes Lager zu beschaffen.
 Besondere rühmliche Reparaturwerkstätte
 Reparaturen - Teiluhren
 Uhrmacher u. Juwelier
Waldstraße 24 Hiller
 Mein Schaufenster ist jed. Abend beleuchtet

PELZWAREN

Spezialgeschäft

AUGUST SAUERWEIN

Eigene Werkstätte
 KAISERSTR. 170, TEL. 1528

INHALTSANGABE

Die Meistersinger von Nürnberg

Der fränkische Ritter Walter von Stolzing hat während des Gottesdienstes in der Katharinenkirche in Nürnberg die Tochter des Goldschmieds Veit Pogner gesehen. Ihre Blicke begegnen sich als Gegenstand einer plötzlich aufkeimenden Liebe. Als die Andacht vorüber ist und Eva und ihre Amme Magdalene sich anschicken heimzugehen, vertritt er ihr den Weg mit der Frage, ob sie schon Braut sei. Nun vernimmt er von Magdalene, daß Evas Vater beschlossen habe, sie dem Sieger im Wettgesang der Meistersinger, der am Johannistag ausgetragen werden soll, zur Frau zu geben. Inzwischen versammeln sich die Meistersinger und nach Vorlesung der Namen verkündet Pogner seinen Entschluß. Er stellt Walter Stolzing den Meistern vor. Auch er habe um Eva geworben: zum Verdruß des Merkers Beckmesser, der in Walter einen Rivalen sieht, wird er zum Freisingen zugelassen. Er beginnt sein Lied, Beckmesser notiert Fehler auf Fehler, er hat versungen und vertan. — Vor Sachsens Haus: Sachs hat als einziger Gefallen an der freien Sangesart Stolzings gefunden. Er hat sein Werkzeug an die offene Tür gerückt, die würzige Abendluft ermuntert ihn zur Arbeit. Beckmessers Schuhe sollen noch zum kommenden Festtag fertig werden. Evchen ist eben mit ihrem Vater heimgekommen; heimlich hat sie das Haus verlassen und sich Sachs zugesellt. Von ihm will sie endlich erfahren, wie es um Walters Meisterfreie aussähe. Doch sie kann dabei ihre Zuneigung zu Walter nicht verbergen und als er kommt, stürzt sie ihm entgegen. Sie ist bereit, mit ihm zu fliehen, was Sachs, der sie belauscht hat, dadurch vereitelt, daß er mit seinem Licht die Gasse erleuchtet. Auch Beckmesser findet sich zu einem Ständchen ein, das er Eva bringen will. Das Hämmern Sachsens stört seine Poesie. Endlich einigen sich beide dahin, daß Sachs nur dann zuschlagen dürfe, wenn Beckmesser gegen die Regeln verstoßen würde. Trotzdem werden die Schuhe fertig. Aber der Lärm hat die Nachbarn geweckt, ungehalten über die Störenfriede, eilen sie herbei und es kommt zu einer großen Prügelei, in der David sich Beckmesser ganz besonders vornimmt. In diesem Gewühle wollen Walter und Eva, die sich bislang hinter Pogners Haus verborgen hielten entfliehen, doch Sachs kommt ihnen zuvor und zieht Walter in sein Haus hinein.

In der Stube bei Sachs: Studierend sitzt Sachs im Lehnstuhl. So findet ihn David vor, als er dem Meister seine Glückwünsche zum Namenstage überbringen will. Walter hat in Sachsens Haus übernachtet. Ein wundersamer Traum hat ihn beschäftigt; er erzählt ihn dem Meister. Nun werden wir Zeugen der Entstehung des Preisliedes. Noch ist es nicht ganz vollendet; Walter geht, um sich umzukleiden, während er den 3. Vers überlegt. Das unvollendete Lied — Sachs hatte es aufgeschrieben, während Walter es dichtete — findet Beckmesser vor, das Sachs ihm gern auf sein Bitten überläßt. Als er gegangen ist, tritt Evchen ein mit dem Vorwand, sich die Schuhe zurecht machen zu lassen und als Walter sie sieht, improvisiert er, überwunden von der Schönheit des Augenblickes, den letzten Vers.

Die Verwandlung führt uns auf die Festwiese. Die Innungen ziehen auf, die Mädchen aus Fürth fahren in einem Boot heran und zuletzt kommen die Meistersinger auf den Festplatz. Die Lehrbuben errichten provisorisch eine Sängerempore. Beckmesser besteigt sie, etwas unsicher, denn er weiß mit dem Lied, das er sich mit Rücksicht auf die Autorität des vermeintlichen Verfassers erbeten hat, nicht viel anzufangen. Seine Brautwerbung wird zum Heiterkeitserfolg. Um sich an Sachs zu rächen und ihn bloßzustellen, beschuldigt er ihn der Urhebererschaft des Liedes. Sachs hat sich jedoch einen guten Zeugen ausersehen. Walter kommt und singt zur Begeisterung aller Umstehenden sein Preislied. Die Aufnahme in die Meistergilde lehnt er ab, da er mit Evas Hand sich überreich belohnt fühlt. Dies ist für Hans Sachs das Zeichen, für den deutschen Meistersang einzutreten, mit mahnenden Worten warnt er den Junker Stolzing, nicht verächtlich über die deutschen Meister zu denken.



Singer
Nähmaschinen

Erleicht. Zahlungsbedingungen!

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Kaiserstraße 205 Karlsruhe Werderplatz 42

Flügel - Pianos

Marke Perzina, Stammhaus Schwerin/Meckl.

MUSIKALIEN

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle

Musikhaus Karl Weiß

Durlach, **nur Hauptstr. 51**

Straßenbahnhaltestelle: Seboldstraße

Städtische Sparkasse
Sparkasse
 Karlsruhe

Giro-Verkehr
Spar-Verkehr

Damenhüte
Geschwister
Gutmann

Leipheimer & Mende
Stoffe

Darf ich Sie bitten bei Bedarf in
 Uhren (Reparatur, Tischuhren, Taschenuhren)
 Armbänder
 Goldwaren
 Juwelen
 Tricorin
 Bestecken
 Fahrner-Schmuck
 mein größtes, modernes Lager zu berücksichtigen.
 Bestenfallsige Reparaturwerkstätte
 Reisekofferkassen — Teiltücher
 Uhrmacher u. Juweller
Waldstraße 24 Hiller
 Mein Schaufenster ist jed. Abend beleuchtet

PELZWAREN
 Spezialgeschäft
AUGUST SAUERWEIN
 Eigene Werkstätte
KAISERSTR. 170, TEL. 1528

SEIT 85 JAHREN J. PETRY Wwe., JUWELIER, KAISERSTRASSE 102

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
 Amtlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Donnerstag, den 25. Dezember und Freitag, den 26. Dezember 1930

* Im Städtischen Konzerthaus

Zum erstenmal

Die Sache, die sich Liebe nennt

Komödie in drei Akten von Edwin Burke
 Für die deutsche Bühnenszene von Karl Lortz
 In Szene gesetzt nach dem von der Trenck

Ann Marvin
 Florence Bertrand
 Harry Bertrand, ihr Gatte
 Fred Garnett
 Dolly Garrett

Liselotte Schmitt
 Elisabeth Bertram
 Gerhard Jen
 Wilhelm Geil
 Nelly Rademacher

Stefan Dahlen
 Loidi Nyhoff
 Alfons Kloeble
 Friedrich Preiser

Das Stück spielt in New York, im Wohnzimmer der Bertrand'schen Wohnung; der erste Akt an einem Abend kurz vor dem Dinner; der zweite Akt um 1 Uhr mittags, drei Monate später, dritte Akt vierzehn Tage darauf an einem Frühnachmittag

Zur Inszenierung

Abendkasse 19 Uhr

Audienz 8 Uhr

Ende 21.45 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
 1. Preis 100 RM.

Veit Groh & Sohn
 moderne
Berren-Schneiderei
 Kaiserstraße 193/95

Jos. Enderle
 WALDSTRASSE 16/18
 Gegründ. 1897 Fernspr. 127
**Spezialgeschäft f. sanitäre
 Einrichtung u. Beleuchtung**
 Koch- und Heiz-
 apparate für Gas
 und Elektrizität
 Große Auswahl Bill. Preise

Ein Hochgenuß
 ist die köstliche
**Schwarzwald-
 Sahnetorte**
 in
Café Stübinger
 Kaiserstraße 155
 Bis 24 Uhr geöffnet

Färberei
 chemische Reinigung
Mich. Weiß
 Blumenstraße 17
 Gegründet 1887
 Telefon 3866

**Moninger
 Bier**

Eine Erfrischung
 nach der
Vorstellung

INHALTSANGABE

Die Sache, die sich Liebe nennt

Florence und Harry Bertrand erwarten den Besuch des einflußreichen Geschäftsfreundes Tice Collins, Millionär in Minen; er hat ferne der Civilisation, in Peru gelebt und ist noch des altmodischen Glaubens, jedes junge Ehepaar müsse restlos glücklich sein. Er hofft in dem Bertrandschen „glücklichen Heim“ ein Vorbild für seine eigene künftige Ehe zu finden. Er bietet der Schwester von Florence, der geschäftstüchtigen, aber augenblicklich vom Gerichtsvollzieher bedrängten Ann seine Hand an. Inzwischen hat sich aber ein Eifersuchtsgewitter über dem scheinbar so glücklichen „Heim“ entladen, das sogar zur Scheidung der jungen Ehegatten führen wird. Ann, die sachliche, lehnt es daraufhin ab, überhaupt zu heiraten, solange in der Ehe noch immer die Liebe mit ihren unausbleiblichen Folgen die entscheidende Rolle spielt. Halb im Scherz schlägt Collins vor, die Liebe ganz auszuschalten und die Ehefrau mit Vertrag, Gehalt und Kündigung „anzustellen“. Aus dem Scherz wird Ernst, Ann läßt sich tatsächlich als Gattin engagieren und alles geht wirklich drei Monate lang glänzend, bis die Liebe sich auch hier in Gestalt der gegenseitigen Eifersucht eindrängt und zwar der beabsichtigten Eifersucht, denn der Gatte sucht sich eine (angebliche) Freundin, die Gattin einen (angeblichen) Freund, beide nur, um den andern eifersüchtig und dadurch verliebt zu machen. Das Experiment glückt und mißglückt zugleich, die Ehe droht genau wie die von Florence und Harry durch eifersüchtige Liebe in die Brüche zu gehen. Ann aber findet dadurch, daß ihr angeblicher Liebhaber den Gatten mit dem Revolver bedroht, Gelegenheit, ihm wirkliche Liebe zu zeigen, denn sie deckt den geliebten Mann mit ihrem eigenen Leibe, bereit, ihr Leben für ihn hinzugeben. Auch Florence und Harry haben sich wieder zueinander gefunden, — die „Sache, die sich Liebe nennt,“ ist nun einmal nicht aus der Welt zu schaffen.



Singer
Nähmaschinen

Erleicht. Zahlungsbedingungen!

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Kaiserstraße 205 Karlsruhe Werderplatz 42

Flügel - Pianos

Marke Perzina, Stammhaus Schwerin/Meckl.

MUSIKALIEN

Autorisierte Elektrola-Verkaufsstelle

Musikhaus **Karl Weiß**
Durlach, **nur Hauptstr. 51**
Straßenbahnhaltestelle: Seboldstraße

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Donnerstag, den 25. Dezember 1930

Außer Miete

Die Meistersinger von Nürnberg

Von Richard Wagner

Regie: Dr. Hans Waag

Musikalische Leitung: Josef Krips

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Schreiber
Fritz Kothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eißlinger, Wurzkrämer
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

Franz Schuster
Adolf Schoepflin
Eugen Kalnbach
Josef Grötzingler
Karlheinz Löser
Carsten Oerner
Wilhelm Nagel
Max Schäfer
Wilhelm Wurm

Hermann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Voltz, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein junger Ritter
aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalena, Evas Amme
Ein Nachtwächter

Meistersinger

Franz Meyer
Viktor Hospach
Horst Falke

Wilhelm Neutwig
Robert Kiefer
Emmy Seiberlich
Else Grünwald-Seifert
Josef Grötzingler

Chöre: Georg Hofmann

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Kassenöffnung 16.30 Uhr

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Ende 22 Uhr

Anfang 17 Uhr

Beginn des 2. Aktes 18.45 Uhr — Beginn des 3. Aktes 20 Uhr

Pause nach jedem Akt

1. Rang und 1. Spersitz 8,00 RM.